

Ort:

Überlieferer:

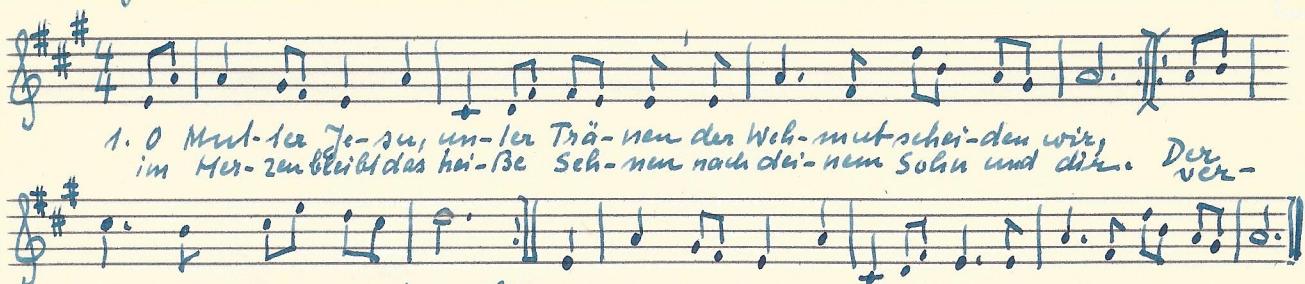
Aufzeichner und Einsender:

Windisch-Minihof

Gisela Pöck

Klar

12 | 5



1. O Mut-ter-see Je-su, un-ter Trä-nen der Web-mutschei-den wir,
im Her-zentblatt das hei-ße Seh-nun nach dei-nem Sohn und dir. Der ver-

Mund noch schü-dend spricht: Be-schüt-ze uns in je-der Not, im Le-Ben, wie im Tod.
Faß uns, Mut-ter, nicht! Verlaß, verlaß uns nicht. — Beschu-ke...

2. Mit nassen Aug., mit bangen Herzen,
Ziehn traurig wir hinaus;
So ziehn die Kinder unter Schmerzen
Aus ihrer Mutter Haus.
Du, nurre Zuversicht,
Verlaß, verlaß uns nicht. — Beschu-ke...

3. Ja, sei mit uns auf allen Wegen,
In dieser Pilgerzeit;
Erflöh uns Gnade hier und Segen,
Dort ewige Seligkeit.
Wo Hilfe uns gebracht,
Zeig uns dein Angesicht! — Beschu-ke...



4. Und ruft uns einst zu seinem Throne
Der strenge Richter hin,
Dann bitte für uns bei dem Sohne.
Mit freiem Muttersinn.
Im kommenden Gericht
Verlaß uns, Mutter, nicht! — Beschu-ke...

— - —